

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,  
Sehr geehrte Damen und Herren,

in den vergangenen Jahren waren außerordentliche, bisher unbekannte Herausforderungen zu bewältigen.

Vor allem die Pandemie und der Ukrainekrieg mit seinen Folgen Energieknappheit und Inflation haben auch in Lauf, in den Haushalten 2020-2023 Spuren hinterlassen.

Um die hohen Investitionen in 2023 von ca. 20 Mio. € im Vermögenshaushalt stemmen zu können, war es notwendig Rücklagen in Höhe von 6,5 Mio. € aufzulösen, die aus Haushaltsresten aus den Vorjahren - in einer einmaligen Aktion - verwendet wurden.

Weil bereits vergangenes Jahr erkennbar war, dass die Haushaltsplanung 2024 eine große Herausforderung für alle sein wird, wurden Beratungen über mögliche Einsparungen bei freiwilligen Leistungen und der Priorisierung künftiger Investitionen frühzeitig vor den letztjährigen Sommerferien begonnen.

Durch die Planungskonsequenz und Haushaltsdisziplin aller Beteiligten von der Kämmerei, allen Verantwortungsbereichen im Rathaus und in den Einrichtungen bis zum kompletten Stadtrat war die Aufstellung eines, hoffentlich auch für die rechtsaufsichtliche Genehmigung, zustimmungsfähigen Kernhaushalts 2024 möglich.

Die damit verbundenen Anstrengungen, besonders in der Kämmerei will ich ausdrücklich anerkennen und danke sehr herzlich Herrn Krug, Frau Bartel, dem Team der Kämmerei sowie den Fachabteilungen für die präzise Erstellung der Haushalte 2024.

Für den Verwaltungshaushalt 2024 bleiben die Rahmenbedingungen im Prinzip noch die gleichen, wie im Vorjahr.

Dem trägt der vorgelegte Haushalt Rechnung.

Durch eine erfreuliche Erhöhung der Schlüsselzuweisung vom Land Bayern und Einsparanträgen zum Haushalt, kann die ursprünglich geplante Darlehensaufnahme in 2024 jedoch verringert werden.

Trotzdem kann man die Herausforderungen für den Kämmerer nicht übersehen, vor dem Hintergrund eines voraussichtlichen

Schuldenstandes im Kernhaushalt von  
ca. 27 Mio. € zum 31.12.24

und aller unvermeidlichen Kostensteigerungen durch  
Inflation und Tariferhöhungen bei den Personalkosten

Auf neue Investitionen wie z.B.

Schulsport und Schwimmhalle Bertleinschule,  
Schulsport und Schwimmhalle Kunigundenschule,  
Generalsanierung GS Heuchling

derzeit in der Finanzplanung noch zu verzichten, bedeutet für die Schulen und uns alle eine bittere, aber unvermeidliche Konsequenz.

Klar ist die Vorgabe für den Haushaltsplan 2024: Die knappen Finanzmittel bestimmen die Prioritäten. Was an Investitionen möglich erscheint, muss sich an harten Prioritäten messen lassen. Das schulden wir unserer selbstgesetzten Vorgabe, auf Sicht zu fahren: Flexibilität und Finanzierbarkeit lassen uns keinen Spielraum.

Es ist zu wünschen, dass die Ergänzung des bisherigen Kämmerei-Quartals-Berichtswesens um weitere Themen, dem Stadtrat und der Verwaltung die Möglichkeit eröffnet rechtzeitig Entlastungsmöglichkeiten für die künftigen Haushalte zu prüfen und zu erkennen.

Im Bewusstsein der schwierigen Rahmenbedingungen, stimme ich für die FDP den vorgeschlagenen Haushaltsplänen 2024 für die Stadt Lauf zu.